



Hand drauf!

Aus der Kreishandwerkerschaft
und den Innungen

04 Turmgespräch:
Wichtiger Austausch

Ausbildung – Fortbildung – Weiterbildung

23 Freche Nachwuchs-
kampagne

Mitgliedschaft in der
Kreishandwerkerschaft

30 Spannende
Innungsausflüge



Inhalt

Aus der Kreishandwerkerschaft und den Innungen

- 04 Turmgespräch: Unverzichtbarer Austausch
- 06 Generationswechsel
- 08 Energie-Dialog
- 10 Unternehmensnachfolge
- 12 Wahlen, Daten & Fakten

Ausbildung – Fortbildung – Weiterbildung

- 14 Lehrabschlüsse – wir gratulieren!
- 16 Meisterliche Leistung
- 22 Offensive für die Bildungspartnerschaft
- 23 Freche Nachwuchskampagne
- 26 Digitales Gesundheitsmanagement

Mitgliedschaft in der Kreishandwerkerschaft

- 28 Betriebstreue
- 30 Spannende Innungsausflüge
- 32 Obermeister-Weihnacht und Arbeitskreis Unternehmerfrauen
- 33 Altmeisterdank
- 34 Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Impressum

Herausgeber: Kreishandwerkerschaft Ravensburg
Zeppelinstraße 16, 88212 Ravensburg
Telefon: +49 (0) 751 36 14 20
Telefax: +49 (0) 751 36 14 240
E-Mail: info@kreishandwerkerschaft-rv.de
Internet: www.kreishandwerkerschaft-rv.de

V.i.S.d.P.: Franz Moosherr, Geschäftsführer
Redaktion/Text: www.reinetextsache.de
Layout/Gestaltung: www.form-fabrik.de
Druck: www.wirmachendruck.de
Auflage: 1300 Exemplare

Bildrechte: Karin Volz S. 4; Anne Hufnagel (Brugger), Alfred Weiss (Müller) u. Horgenzell (Restle) S. 5; Armin Buhl S. 8; Vera Fürst S. 9; Hansjörg Werner S. 14/15 (Maler/Lackierer); Dr. Hanna-Vera Müller S. 14/15 (Kfz); Oliver Hofmann S. 14/15 (Schreiner; Frisöre); Stephan Augat S. 14/15 (Bau); Rudi Martin S. 20; Oliver Hofmann S. 21; Pfeiffer/privat S. 28; Otto Birk S. 30; Steinhauser priv. S. 31

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,

wenn wir für das Jahr 2022 ein Wort finden sollten, dann wäre es: **Aufbruch.**

Im Rückblick auf die Lockdown-Jahre können wir heute sehr selbstbewusst und gestärkt feststellen, dass wir uns nicht unterkriegen lassen. Vieles ist in den letzten Monaten entstanden und gewachsen. Aus der Not der Einschränkung des persönlichen Miteinanders und der Beschränkung vieler Arbeitsabläufe im Handwerksalltag haben pfiffige Köpfe eine virtuelle Tugend gemacht: Medien-Präsenz, Online-Angebote, digitale Technologien bis hin zur Unterstützung durch Künstliche Intelligenz – die Digitalisierung hat selbstverständlichen Einzug in die Werkstätten, Büros und Verkaufsplattformen gefunden. Vor allem die Jungen finden in der digitalen Welt ihren Platz und können die ältere Generation mitreißen.

Das starke Fazit: **Handwerk hat Zukunft, Innung hat Zukunft.**

Nicht nur die gestiegenen Mitgliedszahlen belegen das. Die Innung ist nach wie vor die kollektive Organisation, in der gemeinsam und mit viel Kreativität und Leidenschaft für die Interessen der Zunft gekämpft wird. Die Bereitschaft der Jungen, sich ehrenamtlich für die Innung einzusetzen, sind lebendiger Beweis dafür. Sie holen mit frischen Ideen die eigene Generation ab. Und die langjährigen erfahrenen Ehrenamtler sorgen für Kontinuität.

Ob jung oder nicht mehr ganz so jung: Lassen Sie sich anstecken und mitreißen vom jugendlichen Elan und bewahren Sie den Ihren.
Handwerk ist jung und hält jung. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich immer wieder dafür stark machen.



Franz Moosherr
Geschäftsführer

Michael Bucher
Kreishandwerksmeister

Unverzichtbarer Austausch

Politikerinnen und Politiker aus der Lokal- und Landespolitik möchten den direkten Austausch mit dem regionalen Handwerk nicht mehr missen.

Am 05.10.2022 fand das vierte Turmgespräch zwischen Handwerk und Politik in Ravensburg statt. Die Kreishandwerkerschaft war vertreten durch Philipp Ernle (stellvertretender Obermeister der Elektro-Innung Ravensburg), Martin Bloching (Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung Ravensburg), David Herrmann (Obermeister der Metall-Innung Ravensburg), Wilfried Reichle (Innung des Kfz-Gewerbes Bodensee-Oberschwaben) sowie Michael Bucher (Kreishandwerksmeister) und Franz Moosherr (KHS-Geschäftsführer).

Bürokratie und fehlender Netzausbau bremsen Energiewende aus

In Vertretung für den kurzfristig verhinderten Obermeister der Elektro-Innung Ravensburg, Armin Jöchle, präsentierte sein Stellvertreter Philipp Ernle das Referat über die „Bürokratischen Hemmnisse bei der Umsetzung der Klimaziele am Beispiel des PV-Ausbaus“. Er stellte die große Herausforderung vor, die sich aus der Pflicht einerseits und dem überbordenden bürokratischen Aufwand andererseits ergibt. Allein die Berge an Informationen, die im Zuge der Anmeldung beim Netzbetreiber mitgeliefert werden müssen, seien unerträglich. Mit einer bundesweiten Online-Plattform für die bürokratische Abwicklung könnte dem problemlos ein Ende gesetzt werden. Das war eine der wichtigsten Forderungen an die Politik.



„Wir Handwerker könnten die Energiewende vorantreiben, wenn wir nicht durch überbordende Bürokratie lahmgelegt werden würden.“

Philipp Ernle
Stellvertretender Obermeister
der Elektro-Innung Ravensburg

Doch selbst wenn diese Voraussetzungen geschaffen wären, sei noch lange nicht gewährleistet, dass der klimaneutral produzierte Strom auch eingespeist werden könne, da der Ausbau der Stromnetze noch hinter der gestiegenen Produktion hinterherhinke.

„Es ist ein Wahnwitz, eine Installations-Pflicht gesetzlich zu verfügen und gleichzeitig die Umsetzung durch ausufernde Bürokratie zu erschweren.“

Franz Moosherr
Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft Ravensburg

Die Reaktionen der Politiker waren einhelliges Kopfschütteln auf das ernüchternde Fazit aus den Erkenntnissen des Elektrohandwerks, denn so deutlich war die Realität in der Praxis wohl noch selten präsentiert worden. Alle erkannten den dringenden Nachholbedarf in Sachen Netzausbau und Abbau der Bürokratisierung. Die Forderungen würden sie in die Gremien ihrer politischen Arbeit einbringen und auf den Ausbau der Netze drängen.

„Die Energiewende kann nur gelingen, wenn eine Einspeisung auch technisch möglich ist. Hier wurde der zweite Schritt vor dem ersten gemacht.“

Michael Bucher
Kreishandwerksmeister

Zu lange Schulwege aufgrund von Schulschließungen

Das zweite große Thema war die Forderung nach einer Verbesserung des ÖPNV und der regionalen Schulentwicklung. Martin Bloching, Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung Ravensburg, brachte in seinem Vortrag anschauliche Beispiele dafür, wie lange junge Menschen in unserem ländlichen Raum unterwegs sind, um in die Berufsschule zu gelangen. Sein dringender Appell an die Politikerinnen und Politiker war der angemessene Ausbau des ÖPNV, denn trotz kleiner Verbesserungsansätze sei hier noch weit mehr Optimierung nötig. Dies sei umso wichtiger, da die regionale Schulentwicklung zu Standort-Schließungen und somit zu noch größeren Schulwegen geführt habe.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Turmgespräch 2022 (v. l. n. r.): Franz Moosherr (Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft Ravensburg), Volker Restle (CDU), Roland Schmidinger (FWV), MdB Agnieszka Brugger (Bündnis 90/Die Grünen), Tilmann Schauwecker (Bündnis 90/Die Grünen), Rudolf Bindig (SPD), MdB Axel Müller (CDU), David Herrmann (Obermeister der Metall-Innung Ravensburg), Wilfried Reiche (Innung des Kfz-Gewerbes Bodensee-Oberschwaben), Martin Bloching (Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung Ravensburg), MdB Heike Engelhardt (SPD), Philipp Ernie (Stellvertretender Obermeister der Elektro-Innung Ravensburg) und Michael Bucher (Kreishandwerksmeister).

Die standortnahe Beschulung sei ein entscheidendes Kriterium bei der Wahl des Ausbildungsberufs. Die gestrichenen Standorte hätten massiv auch die Gewinnung der dringend benötigten Nachwuchskräfte erschwert. Denn im Zweifel würden Jugendliche den Ausbildungsberuf nicht ergreifen, für den sie so viel unnötige Transfermühen auf sich nehmen müssen. Zumindest zu Beginn ihrer Ausbildung haben sie schließlich altersbedingt noch keinen Führerschein.



„Es kann nicht sein, dass ein Siebzehnjähriger Stunden unterwegs ist, um zur Berufsschule und wieder nach Hause zu kommen. Unter solchen Bedingungen wird er sich kaum für die Handwerksausbildung entscheiden.“

Martin Bloching
Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung Ravensburg

Der Kreistag hat zwar Nachbesserungen versprochen, aber die reichen bei weitem nicht aus. Darüber wurde leidenschaftlich diskutiert. Und auch hier versprochen die Vertreterinnen und Vertreter aus der Lokalpolitik, sich für eine weitere Verbesserung stark zu machen.

Generell war das Fazit der Veranstaltung, dass am niederschweligen Austauschformat der Turmgespräche dringend festgehalten werden müsse. Für die politische Arbeit sei es unerlässlich, ungefiltert, also direkt aus dem Mund der Unternehmer zu erfahren, was ihren Alltag erschwert. Schließlich mache der persönliche Kontakt es auch unter dem Jahr einfacher, sich direkt an konkrete Ansprechpartner zu Fachfragen zu wenden – von der Kreisebene bis zur Europaebene.

Politikerinnen und Politiker des Turmgesprächs 2022

Aus dem Kreistag Ravensburg:



Rudolf Bindig
SPD-Fraktionsvorsitzender



Volker Restle
CDU-Fraktionsvorsitzender



Tilmann Schauwecker
Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen



Roland Schmidinger
FWV-Fraktionsvorstandsmitglied

Aus dem Bundestag:



MdB Agnieszka Brugger
Bündnis 90/Die Grünen



MdB Heike Engelhardt
SPD



MdB Axel Müller
CDU



Generationenwechsel

Von wegen verstaubt! Die Innung ist in Bewegung, dafür sorgen auch die neu gewählten jungen Ehrenamtsträger.

Nur mit jungen und engagierten Persönlichkeiten kann man den Nachwuchs für den Beruf und für die Innung gewinnen. Sie kennen die neuen Trends, wohin es in Zukunft in der eigenen Branche geht. Diese mit den neuen Medien attraktiv zu kommunizieren, das sehen sie als eine ihrer ersten Aufgaben an. Drei der neu Gewählten stellen wir hier vor: Benedict Weiss, Vorsitzender der Gesellenprüfungskommission der Konditoren-Innung Baden-Württemberg Süd, David Thurik, Obermeister der Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung Ravensburg-Bodensee sowie dessen Stellvertreter Dominik Zurga.

Raus aus der Komfortzone



„Nicht meckern, sondern machen“ ist das Credo von **Benedict Weiss**. Der neue Vorsitzende der Gesellenprüfungskommission der Konditoren-Innung Baden-Württemberg Süd will diese Energie an den Nachwuchs weitergeben: „Durch Rückschläge wie Corona darf man sich nicht aufhalten lassen“, so der junge Konditormeister. Er selbst habe bewusst die harte Ausbildung in der Schweiz gewählt: „Da läuft alles extrem streng und elitär ab und als Deutscher bist du da auch heute noch ein Alien. Aber mir hat's gutgetan“, und mit dem Abschluss als Kantonsbesten hat er sich Anerkennung und weltweite Kontakte verschafft.

Quer durch Europa habe er geschnuppert „oft auch ohne die Sprache zu kennen, einfach ins kalte Wasser springen und mit Händen und Füßen rein in die Backstube“, so Weiss. Wie viel Kreativität in dem traditionellen Handwerk liege, habe er an seinen Stationen kennen gelernt, einen ganz neuen und freien Umgang. Solche Chancen seinen Kolleginnen und Kollegen schmackhaft zu machen, darin sieht er seine Aufgabe.

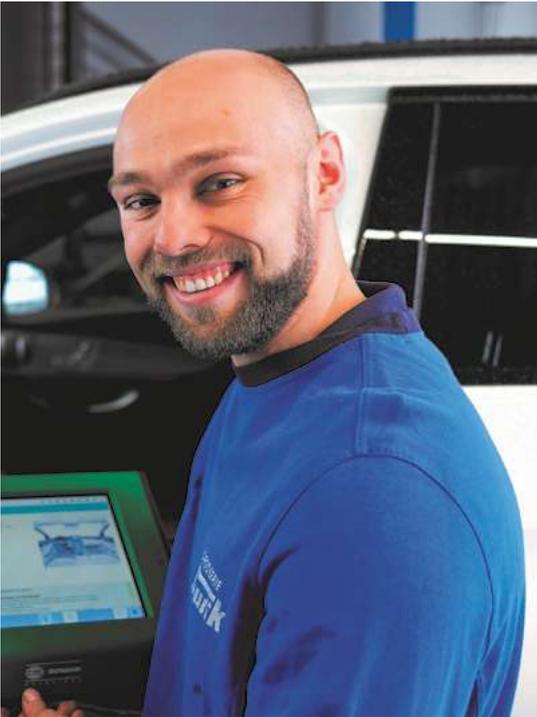
„Menschen mögen immer Süßes. Wer den Bedarf an gutem Handwerk, an nachhaltigen Produkten, sauberer Verarbeitung, neuen, zum Beispiel veganen Rezepten erkennt, braucht keine Konkurrenzangst vor der Industrie haben“.

schließlich könne man an Backshows oder Insta-Auftritten die neue Lust am Handgemachten sehen.

Als Weiss schließlich in den elterlichen Betrieb eingestiegen ist, habe er einiges digital umgekrempelt. So lag der Einstieg in den Onlineshop nicht an Corona, auch wenn das geholfen habe: „Man muss einfach mit der Entwicklung gehen – das ist halt meine Generation.“

Benedict Weiss

Vorsitzender der Gesellenprüfungskommission der Konditoren-Innung
Baden-Württemberg Süd



Besser früh als nie

David Thurik gehört zu den Jungen in der Karosserie-Branche, die Lust auf Innung haben. Und weil er eben oft zu den Versammlungen geht, war er einfach prädestiniert für das Amt des Obermeisters. So jung Verantwortung übernehmen? „Besser früh als nie“, zwinkert der neue Obermeister, der einiges vorhat. Ganz ehrlich meint er, dass die Innung zwar viele Möglichkeiten eröffne, aber ein bisschen eingeschlafen wirke.

Ich möchte frischen Wind reinbringen und das Image aufbessern, uns in den Sozialen Medien modern präsentieren. Zukunftsorientiert. Wenn wir zeigen, welches Potential unser Beruf hat, wie einzigartig er ist, dann können wir den Nachwuchs dafür interessieren“,

so Thurik, der bedauert, dass die meisten davon keine Ahnung hätten. „Die Karosserie ist das Erste, was man sieht“, schwärmt der Meister und weist auf die Stillknoten im Automobilbau hin. „Die wieder in Schuss bringen, ist auch eine tolle Aufgabe“, betont er, und umreißt damit die Berufsmöglichkeiten seines Handwerks von der klassischen Instandhaltung bis hin zur Oldtimer-Restaurierung.

Karosseriebau sei sehr vielseitig und mit Blick auf die Zukunftsthemen Klima- und Ressourcenschonung hoch aktuell: „Instandsetzen ist immer besser als neu bauen“, sagt Thurik, und da stecke noch viel Entwicklung drin: „Nachhaltige Rohstoffe, recyclebare Materialien – das wird alles schon in den nächsten Jahren kommen“, davon ist er überzeugt.

David Thurik

Obermeister der Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung Ravensburg-Bodensee

Gemeinschaft und Vertrauen



„Lass uns das zusammen machen“, schlug Thurik seinem jungen Kollegen und Freund **Dominik Zurga** vor, also hat dieser sich aufstellen lassen und wurde einstimmig zum Stellvertretenden Obermeister gewählt. „Wir werden eng miteinander arbeiten, die Aufgaben verteilen und uns gegenseitig puschen. Wir ergänzen uns gut“, so Zurga, der das auch für die gesamte Innung sieht. „Wir sind ganz unterschiedliche Betriebe – jeder hat sein eigenes Segment, eigene Programme. So teilen wir uns gut auf und machen uns gegenseitig auch keine Konkurrenz“, betont Zurga. Er sieht in der Innung die große Chance zur Offenheit, „dass man nicht in Deckung geht, sondern offen spricht und sich über die eigenen Bereiche und auch Pläne austauscht, damit das jeder weiß und erst gar keine Konkurrenz entsteht.“ So könne man gemeinsamen Interessen anpacken.

Ihm persönlich liegt viel am Miteinander, das merkt man gleich. Das Miteinander bringe alle weiter. Sicher sei er geprägt von seiner dunklen Hautfarbe, da setze man sich automatisch für Integration und Gleichberechtigung ein. Ganz wichtig ist ihm die engere Zusammenarbeit zwischen Schule, Betrieb und Innung, die er in seinem neuen Amt forcieren wird.

Wenn ein Auszubildender im Betrieb gute Arbeit leistet, aber vielleicht wegen Sprachbarrieren schlecht in der Schule ist, dann will ich das frühzeitig wissen. Nur so kann ich helfen und vermeiden, dass einer den Abschluss nicht schafft und uns verloren geht, obwohl er gut ist“,

so der Juniorchef. Nachwuchs gewinnen sei das Eine, ihn halten das Andere. So könne man dranbleiben.

Dominik Zurga

Stellvertretender Obermeister der Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung Ravensburg-Bodensee



Auftakt zu den landesweiten Energie-Dialogen

In Ravensburg fand der erste Energie-Dialog am 19. Mai 2022 in der Kreishandwerkerschaft statt. Weitere Veranstaltungen in verschiedenen Regionen in Baden-Württemberg werden folgen.

Akteure aus Ausbaugewerken, Politik und Energieversorgung tauschten sich über die Herausforderungen der Energiewende aus.

Neben dem Elektrohandwerk beteiligten sich bei der ersten Veranstaltung in Ravensburg auch Vertreter des SHK- und Dachdeckerhandwerks. Insbesondere vor dem Hintergrund der aktuell zur Verfügung stehenden Fachkräftenressourcen war man sich im Rahmen des Austauschs einig, dass der Ausbau von Kooperationen zwischen den Gewerken einen wesentlichen Beitrag zur Bewältigung der Herausforderungen bei der Energiewende leisten kann.

(§102 Gemeindeordnung). Landtagsabgeordneter Raimund Haser, der das Austauschformat zusammen mit dem FV EIT BW entwickelt hatte, sah eine große Bedeutung bei der Planungssicherheit und bei der Entbürokratisierung von Genehmigungsverfahren. Gerade dem Handwerk als Macher der Energiewende müsse man deren praktische Umsetzung leichter ermöglichen, statt die Betriebe mit immer noch mehr umweltpolitischen Zielvorgaben zu verschrecken.



Armin Jöchle, Obermeister der Elektro-Innung Ravensburg

Gastgeber Armin Jöchle, Obermeister der Elektro-Innung Ravensburg und Vizepräsident des Fachverbands Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg (FV EIT BW), lobte die gute regionale Zusammenarbeit mit den Energieversorgern vor Ort. Im Bereich der energetischen Ausrichtung von Neubaugebieten und dem Ausbau der Elektromobilität sei aber noch mehr Abstimmungsbedarf erforderlich und eine klare Abgrenzung der Aufgaben notwendig

„Um die ambitionierten politischen Zielsetzungen zu erreichen, braucht es Veränderungen. Ein deutliches Optimierungspotential liegt bei der Entbürokratisierung von Prozessen. Insbesondere Genehmigungsverfahren nehmen deutlich zu viel Zeit in Anspruch. Hier gilt es kurzfristig Abhilfe zu schaffen.“

Armin Jöchle
Obermeister der Elektro-Innung Ravensburg

Ziel der vom Land Baden-Württemberg geförderten Energiedialoge ist es, die konkreten Anforderungen der Energiewende aus Sicht der regionalen Partner zu beleuchten sowie Erfolgsbedingungen und Hindernisse zu identifizieren. Zudem sollen praktische Lösungsansätze und Konzepte entwickelt werden, um die Wertschöpfung in der Region zu halten und damit auch die Finanzkraft der Kommunen und Landkreise zu stärken. Die eigentliche Herausforderung der Nutzung erneuerbarer Energien in Gebäuden sei, dass rund 95 Prozent der gemeinsamen Aktivitäten in Bestandsbauten fließen müssten, so das Fazit der Experten.



Die Teilnehmer am ersten Energie-Dialog in Ravensburg:

Philipp Ernle, Mike Schilling, Thomas Bürkle, Michael Maucher, Armin Jöchle, Franz Moosherr, Helmut Hertle, Eberhard Schön, Jörg Knapp, Dirk Zoller, Florian Burk, Raimund Haser MdL, Steffen Ellinger, Alexander Schuch (von links nach rechts)

Energie-Dialoge Baden-Württemberg

Das Format der Energie-Dialoge wurde vom Baden-Württembergischen Handwerkstag und dem Fachverband Elektro- und Informationstechnik sowie dem Landtagsabgeordneten Raimund Haser aus dem Wahlkreis Wangen-Illertal angestoßen.

2022 waren bis zu 30 Veranstaltungen in verschiedenen Regionen in Baden-Württemberg geplant. Als Projektpartner führt der Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg die Veranstaltungen über seine Tochtergesellschaft FEU durch. Regionale Partner sind die Elektro- und SHK-Innungen sowie die Kreishandwerkerschaften. Das Projekt wird aus Landesmitteln finanziert.

Gesunde Mitarbeiter - gesundes Unternehmen.

Mit der **betrieblichen Gesundheitsvorsorge** unseres Verbundpartners, der R+V Versicherung, schaffen Sie nicht nur Mehrwerte für Ihr Unternehmen, sondern auch Ihr Personal profitiert von den enthaltenen Gesundheitsleistungen. So binden Sie Ihre Mitarbeiter langfristig, halten Sie fit und stellen einen attraktiven Arbeitgeber dar.

Sie möchten ein individuelles Versorgungskonzept in Ihrem Unternehmen implementieren? Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne.

 **Volksbank**
Allgäu-Oberschwaben eG
Für die **Menschen**. Für die **Heimat**.

R+V



Telefon & WhatsApp: 07563 1803-0
E-Mail: info@vbao.de
Website: vbao.de
Genderhinweis: vbao.de/gender

vbao.de/bkv

„So wird Ihre betriebliche Gesundheitsvorsorge zum Wettbewerbsvorteil.“

Stefan Braun,
Teamleiter betriebliches
Vorsorgemanagement

Herausforderung Betriebsnachfolge

Der wohlverdiente Ruhestand ist für Handwerksbetriebe kein einfacher bürokratischer Akt. Hier geht es oft darum, Lebenswerke zu schützen. Aber auch ohne diesen hohen Anspruch gilt es schließlich, eingeführte Betriebe zu erhalten – nicht zuletzt für die Kunden.

10

Demokratie

Bereits in der dritten Generation arbeitet die Familie Steinhauser in ihrer Bäckerei Hand in Hand. Mit Betriebsnachfolge hat sie also Erfahrung. Das Erfolgsrezept verbirgt sich genau darin: Hand in Hand. Stefan Steinhauser arbeitet schon lange im elterlichen Betrieb mit und wird seit geraumer Zeit auch auf die Übernahme vorbereitet.

Ist Unternehmensnachfolge innerhalb der Familie nun schwerer oder einfacher?

„Das macht glaube ich keinen Unterschied. Entscheidend ist, dass man ohne Druck den Übergang vorbereitet. Je länger, desto besser: Kein plötzlicher Einschlag, das ist für die Mitarbeiter wichtig und auch für die Kunden“, so Stefan Steinhauser. „Im Betrieb treffen immer unterschiedliche Interessen aufeinander, deswegen ist es wichtig, alles demokratisch zu entscheiden. So machen wir das, meine Eltern, ich und meine Schwester. Lieber länger an einer Lösung arbeiten: wenn alle dahinterstehen, funktioniert die auch“, betont Steinhauser.

Das Gemeinsame scheint zu Steinhausers Naturell zu gehören, der sich nicht als Umkrempler in den Vordergrund drängt.

„Es gab kein Projekt, das wir jetzt unbedingt ändern mussten, außer der Medienpräsenz“, lacht der Junior. „Meine Eltern sind immer noch die Chefs. Sie haben den Betrieb ins neue Zeitalter geführt und meine kleine Schwester hat im Büro alle Abläufe voll im Griff“.

Die Medienpräsenz aber war sein Ding. Jungdynamisch. So gehört auf der Website wie selbstverständlich der Hinweis dazu, dass sie CO₂-neutral gestaltet ist. Eine Message im Zeitgeist. So hält er es auch mit dem heute schon wieder überstrapazierten Heimatbegriff. „Aldi und Co. kleben auf alles *Heimat* und *Regionalität* drauf und verwässern das total. Wir stellen unsere Verbundenheit unter Beweis, indem wir mit immer mehr regionalen Partnern arbeiten, von den Rohstoffen bis hin zur Verpackung.“ Heimat bedeutet in Jung halt „einfach ehrlich und echt“.

Stefan Steinhauser

Bäckerei Eugen Steinhauser e. K., Leutkirch-Diepoldshofen



Familie Steinhauser in Aktion.

Betriebsübergaben sind immer ein großes Unterfangen. Oft beginnt es damit, überhaupt einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin zu finden. Und wenn sie gefunden wurden, dann ist die Übergabe selbst eine eigene Aufgabe, denn hier prallen mit zwei Generationen auch mal zwei Mentalitäten aufeinander. Konflikte scheinen vorprogrammiert, müssen aber keinesfalls sein. Wie das reibungslos und entspannt gehen kann, zeigen zwei unserer Mitgliedsbetriebe.

Gute Mischung

Auch bei Reichles wird der Betrieb in Familienhand bleiben. Johannes Reichle ist bereits seit ein paar Jahren gleichberechtigter Geschäftsführer neben seinem Vater. Bis dahin war er „ein ganz normaler Angestellter“, wie er sagt: „zuerst Lehrling, dann Geselle, dann Meister – Schritt für Schritt.“ Definitiv hält Johannes Reichle die Übergabe innerhalb der Familie für einfacher. „Man kennt sich eben schon lange, weiß wie man tickt, über Finanzielles kann auch offener gesprochen werden, als wenn einer von außen kommt.“ Und der vielbeschworene Generationenkonflikt? Den sieht der Juniorchef nicht:

„*Unterschiedliche Arbeitsweisen, ja, aber da hat eben jeder seine eigenen Stärken. Mein Vater kann mir zeigen, wie man einen Motor zerlegt, wie man das halt vor dreißig Jahren schon gemacht hat. Und ich zeige ihm, wie man das am Computer macht – ohne den geht ja heute nichts mehr. Aber ohne echtes Handwerk auch nicht – die Mischung macht's halt.*“

Auch räumt er unterschiedliche Umgangsweisen ein: „Klar, wir haben Kunden von zwanzig bis siebzig Jahren, natürlich spricht man die anders an, wir stellen uns ganz individuell auf sie ein. Aber auch der Umgang mit Mitarbeitern war früher anders, vielleicht autoritärer, zumindest lauter“, schmunzelt der Junior. „Heute geht das ruhiger ab, man bespricht sich. Allein schon der Fachkräftemangel zwingt uns dazu, gute Leute zu halten. Aktuell haben wir Reichles zum Glück kein Nachwuchsproblem, das kann sich aber jederzeit ändern. Wir haben normalerweise laufend drei bis vier Lehrlinge, die unsere Umgangsformen schätzen und auch schon deswegen gerne bei uns arbeiten“, so Reichle und betont in seiner ruhigen Art, dass man auch so etwas berücksichtigen müsse.

Johannes Reichle
Autohaus Reichle OHG, Frickingen-Altheim



Vater und Sohn Reichle in der Werkstatt



Wahlen 2022

Wir gratulieren den neu- und wiedergewählten Obermeistern und Obermeisterinnen und bedanken uns für ihr Engagement.



Neu gewählte Obermeister 2022

Zum neuen Obermeister der Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung Ravensburg-Bodensee wurde David Thurik am 06.10.2022 gewählt. Er übernimmt das Amt von Stefan Konzett.

Wieder gewählt wurden Karl-Heinz Knauer, Obermeister der Dachdecker-Innung Oberschwaben (07.04.2022); Markus Weber, Obermeister der Fachinnung für Glas-, Fenster-, Fassade Bodensee-Oberschwaben-Hohenzollern (29.04.2022); Wolfram Frühholz, Obermeister der Konditoren-Innung Baden-Württemberg Süd (25.04.2022); Andreas Heimpel, Obermeister der Sanitär-Heizung-Klima-Innung Ravensburg (22.06.2022); Stefan Joser, Obermeister der Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung Oberschwaben (30.03.2022); Michael Kunze, Obermeister der Fachinnung für Uhren, Schmuck und Zeitmesstechnik Konstanz-Oberschwaben-Ulm (27.07.2022).



Beim gemeinsamen Abendessen der neu- und wiedergewählten Obermeister 2022 am 11.1.23 in Eglofs (v. l.): Markus Weber, Michael Bucher, David Thurik, Stefan Joser, Wolfram Frühholz sowie Franz Moosherr.

Daten & Fakten

Mitgliedsinnungen

23

Handwerksbetriebe im Kreisgebiet

4389

Ehrenämter gesamt, davon:

516

Obermeister

23

stellvertretende Obermeister

31

Mitglieder und Vorsitzende der Prüfungskommission

350

Vorstandsmitglieder

112

Ausbildungsverhältnisse im Handwerk Kreis Ravensburg

1576



WEIL IHRE
HÄNDE
WICHTIGERES
ZU TUN HABEN,

ALS ALLES SELBST
IN DIE HAND
ZU NEHMEN.

Gemeinsam anpacken.

Stärken Sie Ihre Mitarbeiter und Ihr Unternehmen mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement der IKK classic. Zusätzlich gibt es 500 Euro Bonus. Mehr Infos unter www.ikk-classic.de/bgm

 **ikk classic**
Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.



Wir gratulieren zum Lehrabschluss

Ihre Prüfungen sind geschafft, jetzt starten die neuen Gesellinnen und Gesellen ihre berufliche Laufbahn. Grund genug, das ordentlich zu feiern. 2022 war das nach zwei Jahren mit digitalen und anderen Alternativen wieder uneingeschränkt möglich.



Auf der Lehrabschlussfeier der **Elektro-Innung Ravensburg** hob Obermeister Armin Jöchle die exzellenten Perspektiven hervor: „Mit dieser Ausbildung können Sie aktiv an der Gestaltung der Energiewende mitwirken. Energieeffizienz, regenerative Energien, Elektrospeicher, E-Mobility, Smarthome und Digitalisierung sind die Themen von heute und diese sorgen auch künftig für exzellente Perspektiven im E-Handwerk.“



„Fühl Dich frei“ rief Michael Bucher, Obermeister der **Schreiner-Innung Ravensburg**, den frischgebackenen Gesellinnen und Gesellen entgegen und zitierte damit aus dem Liedtext von Rapper Sido. Mit weiteren bildhaften Strophen machte er dem Nachwuchs Mut für die Herausforderungen und Lust auf die vielen beruflichen Möglichkeiten, die ihnen mit der Schreiner-Ausbildung offen stünden – und schloss mit dem Rapper: „arbeite an Dir und Zufriedenheit sei Dein Lohn“.



Martin Bloching, Obermeister der **Maler- und Lackierer-Innung Ravensburg**, gratulierte den neuen Gesellinnen und Gesellen und wünschte ihnen viel Erfolg für ihre Zukunft in einem Beruf mit ausgezeichneten Karrierechancen. Mit Stolz auf die hervorragenden Abschlüsse übergab er die Preise an diejenigen mit besonders gutem Abschluss.



Zur Lehrabschlussfeier der **Konditor-Innung Baden-Württemberg Süd** begrüßte Obermeister Wolfram Frühholz alle herzlich. Er gratulierte den 22 Absolventinnen und Absolventen zur bestandenen Gesellenprüfung und äußerte die durchaus berechtigte Hoffnung, dass sie dem Konditoren-Handwerk treu bleiben.



Die **Fleischer-Innungen Bodensee-Kreis und Ravensburg** gratulierten Ihrem Nachwuchs herzlich zur bestandenen Gesellenprüfung mit einer Erinnerungskarte der Abschlussklasse.



Im Sommer waren es 26 Azubis, die mit Erfolg ihre Ausbildung als Kfz-Mechatroniker*in abgeschlossen haben. Wilfried Reichle, Obermeister der **Innung des Kfz-Gewerbes Bodensee-Oberschwaben** betonte, dass die anspruchsvolle und komplexe Ausbildung beste Zukunftschancen in einem spannenden, sich stets verändernden Arbeitsumfeld böte.

Die Lehrjahre dieser Generation waren fast vollständig von den erschwerten Bedingungen durch die Pandemie geprägt. Umso bemerkenswerter, dass sie alle durchgehalten und ihre Abschlüsse bestanden haben – einige von ihnen sogar mit Auszeichnung. Hut ab! Hier zeigen wir Fotos von den Lehrabschlussfeiern, leider wurden auf der Feier der Sanitär-Heizung-Klima Innungen Ravensburg und Bodenseekreis keine gemacht.



Zur Lehrabschlussfeier der **Bäcker-Innungen Biberach, Bodenseekreis und Ravensburg** begrüßte Werner Leser (OM Ravensburg) in Vertretung für seine Kollegen Alexander Keim (OM Biberach) und Stefan Müller (OM Bodenseekreis) die Gäste und nahm die Lossprechung der erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen vor.

Otto Birk, Obermeister der **Bau-Innung Ravensburg**, begeisterte mit seiner erfrischenden Performance-Einlage das Publikum: Vom Stuhl springend stellte er den Sprung ins Berufsleben dar und beglückwünschte die Absolventinnen und Absolventen zum erfolgreichen Start ihrer Berufslaufbahn.

Der Frisör-Nachwuchs hatte in den Pandemie-Jahren nicht nur mit erschwerten Unterrichtsbedingungen, sondern auch mit vorübergehend ganz geschlossenen Ausbildungsstätten zu kämpfen. Umso mehr freute sich Alexandra Frater-Pabst, Obermeisterin der **Friseur-Innung Ravensburg**, über die erfolgreichen Abschlüsse.

Mehr über unsere Lehrabschlussfeiern finden Sie unter:
www.kreishandwerkerschaft-rv.de/aktuelles/kategorie/lehrabschlussfeiern/



Die Lehrabschlussfeiern 2022

-  **Elektro-Innung Ravensburg** 25.03.22
-  **Sanitär-Heizung-Klima Innungen Ravensburg und Bodenseekreis** 12.04.22
-  **Bau-Innung Ravensburg** 14.07.22
-  **Konditoren-Innung Baden-Württemberg Süd** 18.07.22
-  **Innung des Kfz-Gewerbes Bodensee-Oberschwaben** 20.07.22
-  **Schreiner-Innung Ravensburg** 20.07.22
-  **Friseur-Innung Ravensburg** 21.07.22
-  **Fleischer-Innungen Ravensburg und Bodenseekreis** 26.07.22
-  **Bäcker-Innungen Ravensburg, Bodenseekreis und Biberach** 27.07.22
-  **Maler- und Lackierer-Innung Ravensburg** 28.07.22





Wir sind stolz auf Euch!

Auch 2022 hat sich unser Handwerks-Nachwuchs im Leistungswettbewerb bewiesen.

Wer nach bestandener Gesellenprüfung auch noch bereit für ein weiteres Kräftemessen ist, gehört allein wegen dieser Eigeninitiative zu den Besten. Das sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Leistungswettbewerb des Handwerks, Europas größtem Berufswettbewerb. Der Wettstreit beginnt auf Kammerebene, dann treten die Besten auf Landesebene gegeneinander an. Wer als Sieger daraus hervorgeht und möchte, kann so weiter machen auf Bundesebene, dann folgt der Wettbewerb auf europäischer Ebene und schließlich eine Weltmeisterschaft.

Der Festakt, mit dem die Kreishandwerkerschaft Ravensburg die Besten aus ihrem Kreisgebiet ehrt, findet immer im Folgejahr statt. Nach den ausgefallenen Veranstaltungen der Pandemie-Jahre wird wieder eine Präsentveranstaltung Anfang 2023 stattfinden können. Lesen Sie darüber im nächsten Jahresbericht.



Platziert auf den verschiedenen Ebenen haben sich folgende Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die bei Betrieben der Innungen gelernt haben, die der Kreishandwerkerschaft Ravensburg angeschlossen sind:

-  **Anna Grundmann**
Bäckerin
-  **Ramon Kawik**
Dachdecker
-  **Martin Ernlé und Nikolas Schick**
Elektroniker; Energie- und Gebäudetechnik
-  **Jonas Musch, Felix Ruther und Maximilian Schmid**
Kraftfahrzeugmechatroniker
-  **Jan Martin Siemens**
Zweiradmechatroniker; Motorradtechnik
-  **Manuel Albrecht, Johannes Bühler, Niklas Geiselhart, Tina Heilig, Moritz Krug und Aron Schuler**
Land- und Baumaschinenmechatroniker
-  **David Brandt**
Maler und Lackierer
-  **Jana Buchmann**
Maßschneiderin Damen
-  **Christoph Keitel und Maximilian Karl Schrott**
Verfahrenstechnologie in der Mühlen- und Getreidewirtschaft, Müllerei
-  **Noel-Eric Gierich**
Bodenleger
-  **Julia Lindner und Amalia von Alberti**
Raumausstatterinnen)
-  **Stefan Binder, Jonas Kober, Johannes Rueß und Samuel Schurr**
Tischler
-  **Silas Hildebrand**
Stuckateur
-  **Hendrik Balle, Nico Heber und Frank Zeeb**
Zimmerer

Aus weiteren Betrieben in unserem Kreisgebiet haben sich platziert:

-  **Lucas Kurt Willi Bert Altmann, Florian Mühlbauer, Nathalie Trodler und Carlo Winterfeld**
Büchsenmacher
-  **Lukas Epple**
Schornsteinfeger
-  **Philip Flach**
Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker
-  **Tabea Mattner**
Zahntechnikerin
-  **Laurin Muschel**
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger

Wir gratulieren!

Vorbildliche Meisterprüfung

Manuel Kreuzer wurde als Lehrgangsbester im Karosserie- und Fahrzeugbauer-Handwerk mit dem Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung ausgezeichnet.

„Meine Begeisterung für Autos und Blech ist schon im Praktikum bei der Kordeuter GmbH geweckt worden“, so Kreuzer, der folgerichtig dort seine Ausbildung zum Karosserie- und Fahrzeugbau-Mechaniker machte. Schon als Azubi sah er seine Wahl bestätigt: „Es ist ein tolles Gefühl, wenn ein kaputtes Auto wieder repariert ist.“



Meister Manuel Kreuzer (rechts) mit Franz Moosherr, KHS-Geschäftsführer, in der Werkstatt.

Aufstiegs-Chance Meister

Der junge Geselle fand nicht nur die Vielseitigkeit des Handwerks spannend, sondern war auch neugierig auf den betriebswirtschaftlichen Hintergrund. Also wollte er sein Wissen vertiefen und schloss zügig die Weiterbildung zum Meister an. Die Firma Kordeuter und der Obermeister der Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung Ravensburg-Bodensee, Stefan Konzett, sind stolz auf den neuen Meister, der zusätzlich die Bezeichnung *Bachelor Professional* führen darf.

„Die Meisterweiterbildung ist eine Herausforderung, die sich absolut lohnt, denn die Aufstiegschancen erweitern sich damit enorm. Der Meisterbrief ist nicht nur ein berufliches Prädikat. Für die meisten Handwerksberufe ist er die Voraussetzung zur Führung eines Betriebs. Auch im Karosserie- und Fahrzeugbau werden mehr und mehr Betriebsnachfolger gesucht.“

Franz Moosherr

Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft Ravensburg

Wir bieten laufend Meister-Qualifikations-Kurse, die Ausbildereignungsprüfung nach AEVO, den AU-Prüfungslehrgang sowie die Fortbildung zum Office Manager im Handwerk für alle Handwerksberufe u.v.m. an. Alle aktuellen Kurse finden Sie auf unserer Website: www.kreishandwerkerschaft-rv.de/weiterbilden/



Wir entsorgen.
Umweltgerecht.
Zertifiziert.

Tel.: 0751 56160-0



BAUMGÄRTNER

Wir entsorgen. Umweltgerecht.
Zertifiziert. Seit 1850

www.baumgaertner.de

August Baumgärtner GmbH & Co. KG, Schussenstraße 10, 88250 Weingarten



„Fridays for Future ist jeden Tag.“ Auf diese herrlich junge Art werben
die Steinmetze und Steinbildhauer mit ihrer neuen Nachwuchskampagne.
Die junge Frau hier ist Auszubildende in einem der Innungsbetriebe (s. S. 23).







Nichts vom Fließband

Präsentation der Schreiner-Abschlussarbeiten aus den Prüfbezirken Ravensburg und Wangen.

Die Prämierung der allerbesten Stücke ist das Sahnehäubchen oben drauf, aber hervorragend waren alle Abschlussarbeiten.

Das konnte man am 9. Juli 2022 im Klosterhof Haisterkirch und im Beruflichen Schulzentrum Wangen sehen, wo sie nach den Lockdown-Jahren endlich wieder in Präsenz gezeigt werden konnten. Die Vorsitzenden der Prüfungskommission Jonas Heidel und Peter Rösch sowie Obermeister Michael Bucher übergaben vor einem begeisterten Publikum die vorläufigen Prüfungsergebnisse – alle Prüflinge des Jahrgangs hatten bestanden.

Bucher lobte die Zielstrebigkeit der Auszubildenden und betonte die Chancen, die das Handwerk und der Schreinerberuf im Besonderen zu bieten hat: „Wir Schreiner können ganz kundenorientiert vorgehen und jeden Wunsch in Design und Funktion erfüllen“, so Bucher. „Wir produzieren Einzelstücke aus nachwachsendem Holz, die absolut umweltverträglich sind“, so schwärmte der Obermeister.

„Am Fließband arbeiten kann man lernen, aber Kreativität erlernen kann der Mensch nicht, dazu braucht es zuerst einmal Talent.“

Michael Bucher

Obermeister der Schreiner-Innung Ravensburg

In Haisterkirch gratulierten Ortsvorsteherin Rosa Eisele und ihr Stellvertreter Matthias Covic. Die Ortsvorsteherin überbrachte die Grüße des verhinderten Bad Waldseer Oberbürgermeisters Matthias Henne. Bucher bedankte sich bei der Stadt Bad Waldsee für das stets gezeigte große Entgegenkommen bei Planung, Vorbereitung und Durchführung der Ausstellung.

Preise für hervorragende Leistungen erhielten:

Prüfbezirk/Schule
Ravensburg
Sommer 2022:

 **Stefab Binder**
(Wirth Bucher)

 **Daniel Kebeschull**
(Martin Nägele)

 **Sophia Nolle**
(Kaiser J. & Kaiser M.)

 **Pierre Perron**
(Peter Müller)

 **Niklas Mendel**
(Werner Mendel)

 **Samuel Schurr**
(Norbert A. Burkhardt)

 **Laurie Rankel**
(König Holzhandwerk)

 **Raphael Rommel**
(Wirth Bucher)

 **Ambros Bucher**
(Gebr. Thaler)

Prüfbezirk/Schule
Wangen
Sommer 2022:

 **Tatjana Hegele**
(Anton Frei)

 **Jonas Wagner**
(Peter Egger)

 **Shantira Kosol**
(Armin Briegel)

 **Vivien Schmid**
(Mathias Haas)

 **Johannes Rueß**
(Schreinerei Schutz)

Winter 2021/2022:

 **Max Merath**
(Schreinerei David)

 **Jonas Kober**
(Schönegg)



◀ Michael Bucher, Obermeister der Schreiner-Innung Ravensburg, bewundert die Arbeit einer jungen Gesellin in der Ausstellung in Haisterkirch.

Kreativ und gebrauchstauglich

Ausstellung mit Wettbewerb „Gestaltete Gesellenstücke“.

Die Schreiner-Innung Ravensburg richtet jährlich die Ausstellung „Gestaltete Gesellenstücke“ aus, in der die Ergebnisse des Wettbewerbs für Formgebung auf Kreisebene gezeigt werden.

Ausgestellt werden die von einer Jury nach strengen Kriterien hinsichtlich Gestaltung, Verarbeitung, Funktionalität und Nachhaltigkeit bewerteten Abschlussarbeiten der frisch gebackenen Gesellinnen und Gesellen. Am 25.09.2022 fand die Ausstellung nach zwei Jahren digitaler Alternative wieder in Präsenz statt. Alle Interessierten konnten die prämierten Möbel des regionalen Schreiner-Nachwuchses im Haus der katholischen Kirche in Ravensburg bewundern.

Gestaltungsideen, Materialien, Gebrauchstauglichkeit, Funktionalität und saubere Verarbeitung sind Merkmale und Markenzeichen bester individuell gestalteter Qualitätsarbeit in unserer Region. Darauf dürfen wir stolz sein.“

Michael Bucher
Obermeister der Schreiner-Innung Ravensburg

Nach der Eröffnung durch Michael Bucher, Obermeister der Schreiner-Innung Ravensburg, kamen Grußworte von Andreas Senghas, Leitung der Wirtschaftsförderung der Stadt Ravensburg, und Dr. Patrick Kuchelmeister, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Ravensburg. Die Preisverleihung bildete den

krönenden Abschluss der Präsenzveranstaltung. Für den ersten Platz gab es 150 Euro, für Platz zwei und drei gab es je 100 Euro von der Kreissparkasse Ravensburg, die wieder Sponsor war.



Prämierung: Michael Bucher, Obermeister der Schreiner-Innung Ravensburg, mit den Gewinnerinnen und Gewinnern des Wettbewerbs (von links) Raphael Rommel (3. Platz), Tatjana Hegele (1. Platz) und Shantira Kosol (2. Platz) sowie Dr. Patrick Kuchelmeister, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Ravensburg.

Weitere Fotos ausgezeichneter Gesellenstücke unter:
www.schreinerinnung-ravensburg.de/ausgezeichnete-gesellenstuecke-der-schreiner-innung/



baus^{ch}

Die beste Adresse für Ihren Abfall!

BAUSCH GMBH
Bleicherstraße 35
D-88212 Ravensburg

Tel. 0751 / 363 22-0
www.bausch-entsorgung.de



Bildungspartner gesucht

Die Offensive der Bildungspartnerschaften soll die Ansprechpartner in den Betrieben mit denen an den Schulen vor Ort unmittelbar zusammenbringen.

Bevor jemand meint: „Du musst studieren“, soll bereits bei den Schülerinnen und Schülern das Interesse für die Handwerksberufe geweckt werden. Bildungspartnerschaften, kurz Bipa, helfen dabei. Sie sind ein Baustein unserer Offensive zur Nachwuchsgewinnung. Dafür sucht die Kreishandwerkerschaft Ravensburg Handwerksbetriebe, die als Bildungspartner aktiv werden. Die Betriebe sollen direkte Ansprechpartner für die Schulen sein, um sich über Veranstaltungen, Unterrichtsthemen oder Praktika und vieles mehr direkt auszutauschen.

Sie haben Interesse?

Melden Sie sich direkt bei Franz Moosherr, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Ravensburg. Er berät Sie individuell und stellt den Kontakt zu Jennifer Kwittung her, die bei der Handwerkskammer Ulm die Projekt-Organisation leitet. Sie kommt in den Betrieb, schaut sich die Ausbildungssituation an, erstellt ein Betriebsprofil und ermittelt, welche Schüler angesprochen werden sollen. Dann nimmt sie Kontakt zur Schule auf. Wenn das Interesse beiderseitig besteht, gibt es zunächst einen Kennenlerntermin und bei Einvernehmen wird der Vertrag geschlossen. Der Termin zur gemeinsamen Vertragsunterzeichnung ermöglicht ein Pressebild und ist damit Aufhänger für eine öffentlichkeitswirksame Pressemitteilung, die auch den Betrieben zur Selbstdarstellung nutzt.

„Wir appellieren an die Handwerksbetriebe, mehr Flagge zu zeigen. Überlasst das Feld nicht allein der Industrie. Wir wollen unsere Betriebe und Schulen an einen Tisch bringen, damit sie unmittelbar zusammenwirken können.“

Franz Moosherr
Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft Ravensburg

Kontakt:

Jeder Betrieb, der eine Bildungspartnerschaft mit der Schule am Ort begründen möchte, darf sich gerne an die KHS wenden:

Franz Moosherr

Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft Ravensburg
Telefon: 0751 36142 – 11
E-Mail: moosherr@kreishandwerkerschaft-rv.de



Seit 25 Jahren
der Tarif-Optimierer
für Geschäftskunden



Unverbindliche Beratung:

boris.simon@clever-group.ag
0172 - 9127550



Behalten Sie Ihr Netz und sparen **20% - 30%!**

Stein macht stolz

Die Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung Oberschwaben baut für den Nachwuchs auf die Anziehungskraft traditioneller Werte.

Hervorragende Aktionen zur Nachwuchsgewinnung sind die individuellen Kampagnen unserer Innungen und deren Zentralverbände, die sich am Puls der Zeit in den Sozialen Medien darstellen.

Du willst mehr? Bekommst du.

Wir hauen gerade mächtig in die Tasten, um dir hier in Kürze noch viele weitere spannende Infos zu den beiden Steinberufen zu präsentieren. Bis dahin kannst du uns ja schon mal auf [Insta](#) und [Facebook](#) Herzen, drücken, folgen. Danke.

www.steinmachtstolz.de

Das Berufsbildungswerk des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks e. V., dem die Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung Oberschwaben angeschlossen ist, setzt hier auf ein emotionales Bekenntnis: „Stein macht stolz“. Der Slogan verbindet den traditionellen Zunft-Stolz mit jungen Gesichtern. Eines davon ist derzeit Auszubildende bei der Steinmanufaktur von Stefanie Schneider in Wangen. Ein wahrlich wunderbarer Zufall: Der Betrieb ist auch noch Dreh- und Angelpunkt bei der Präsentation der Steinmetze auf der Landesgartenschau 2024 in Wangen, denn er befindet sich auf dem LGS-Gelände. Geplant ist, vor allem den Nachwuchs zum Thema zu machen und dafür auch die Schulen vor Ort mit ins Boot zu holen (siehe Seite 29).



Bock auf Handwerk? Dann hau rein.

**Entdecke die ältesten
Handwerksberufe der Welt.**

Wenn du mehr mit deinen Händen machen möchtest, als auf PC-Tasten rumzuklimpern oder Displays zu streicheln, haben dir die Steinberufe viel zu bieten. Schon vor 40.000 Jahren gab's die ersten Steinmetze und unser Job ist auch heute voll angesagt. Natürliches Arbeitsmaterial und tolle Gestaltungsmöglichkeiten locken Macher, Anpacker und Kreative.





Bildungsmessen

Nach zwei Jahren im virtuellen Format fand 2022 die Bildungsmesse Ravensburg statt. Auch die Ausbildungsmesse *Zukunft Wangen* konnte vor Ort abgehalten werden.

Bei allen Vorteilen, die man dem Virtuellen abgewinnen kann, das persönliche Sehen und Sprechen kann es nicht ersetzen. Rund 140 Aussteller präsentierten sich auf der Bildungsmesse Ravensburg in der Oberschwabenhalle (24./25.5.22).

Dazu gehörten auch einige Innungen der Kreishandwerkerschaft Ravensburg, wo sich Schülerinnen und Schüler über die attraktiven Ausbildungsberufe in der Region informieren konnten. Auf der Ausbildungsmesse *Zukunft Wangen* (7.4.2022) hatte die Kreishandwerkerschaft Ravensburg gemeinsam mit der Handwerkskammer Ulm einen Stand, auch ein paar Innungen waren mit eigenem Stand vertreten.



Die Back-Zukunft war Thema der Bäcker-Innungen Ravensburg, Bodenseekreis und Biberach.



Die Schreiner-Innung Ravensburg präsentierte sich mit dem Hocker-Bausatz zum Mitmachen.



Mit einer beeindruckenden Landmaschine machte die Landmaschinenmechaniker-Innung Oberschwaben vor der Halle auf sich aufmerksam.



„Du putzt sie alle weg“ – so ging die Stuckateur-Innung Ravensburg auf den Nachwuchs zu.



Eine prächtige Holzkonstruktion lockte die Jungen an den Stand der Zimmerer-Innung Ravensburg.



zukunftwangen
Messe für Ausbildung & Studium



Die Kreishandwerkerschaft Ravensburg veranstaltet zusammen mit der Agentur für Arbeit, der IHK Bodensee-Oberschwaben, dem Landkreis Ravensburg und dem Staatlichen Schulamt Markdorf die **Bildungsmesse Ravensburg** (www.bildungsmesse-rv.de) in einer Kooperationsgemeinschaft. Sie findet jedes Jahr statt.



Scan mich für
weitere Infos

Unter der Federführung des Wangener Wirtschaftskreises e. V. und dem Beruflichen Schulzentrum Wangen (BSW) bietet die **Zukunft Wangen** Schüler*innen und Eltern die Gelegenheit, sich über Ausbildungsberufe und Studiengänge aller Art zu informieren.



Scan mich für
weitere Infos

Die Gut geschult – regelmäßig qualifiziert. Innungsmitglieder profitieren auch von unserem umfangreichen Schulungsangebot. Die aktuellen Pflichtschulungen sowie Kurse und Seminare zur Fort- und Weiterbildung finden Sie auf unserer Website: www.kreishandwerkerschaft.de



Scan mich für
weitere Infos



Wer Berufsbekleidung kauft,
muss sich drum kümmern.
Wer sie nutzt nicht.

Mewa Textilsharing



Motivierende Gesundheitsvorsorge

Der innere Schweinehund ist oft hartnäckig. Ihn zu überlisten, dafür braucht es mehr als nur gute Ratschläge.

Wir haben so eine List entdeckt, die zum Mitmachen animiert.

„DOC OFFICE BGF“ nennt sich das moderne und erfolgreiche betriebliche Gesundheitsmanagement auf digitaler Basis. Das ganzheitliche Konzept wurde von Dr. med. Johannes Weingart zusammen mit arrivierten Kollegen und Trainern entwickelt.

26

Das Prinzip ist nicht neu, nämlich vor den ersten beeinträchtigenden Symptomen aktiv zu werden und die Energie im Körper auf einem hohen Niveau zu halten.

Neu aber ist die digitale Motivation. In einer Cloud werden jede Woche drei neue Videos zu den Themen „Bewegung hält jung“, „Gesund bleiben“, und „Persönlichkeit stärken“ bereit gestellt. Sie können über das benutzerbezogene passwortgeschützte Login, das jeder im Unternehmen erhält, abgerufen werden. Dann heißt es: Mitmachen! Und das ist bereits mit kleinen aber umso wirksameren Maßnahmen möglich.

So ganz ohne (Selbst-)Kontrolle läuft das Programm jedoch nicht – natürlich im eigenen Interesse. Über den Abruf der Videos kann geprüft werden, wie oft das Angebot genutzt wird. Das ermöglicht eine Erinnerung, die im Sinne der Anwender hilfreich und für denjenigen, der die Kosten trägt, nützlich ist.

Es bleibt spannend, wie sich die Testpersonen während der Pilotphase dafür erwärmen können. Die beste Motivation ist die beeindruckende Vita von Weingart als Mediziner und Unternehmer, denn sie ist der Beweis dafür, dass sein Konzept in einer schier unermüdlichen Energie münden kann.



Dr. med. Johannes Weingart



Betriebe testen das Angebot



Den Startschuss bildete die Auftaktveranstaltung „Digitales betriebliches Gesundheitsmanagement“, die am 18.07.2022 in der Kreishandwerkerschaft stattfand.

Dr. med. Johannes Weingart stellte sich und sein Programm vor und erklärte sich bereit, für die Pilotphase zehn Betrieben jeweils eine kostenlose Jahresversionen zur Verfügung zu stellen.

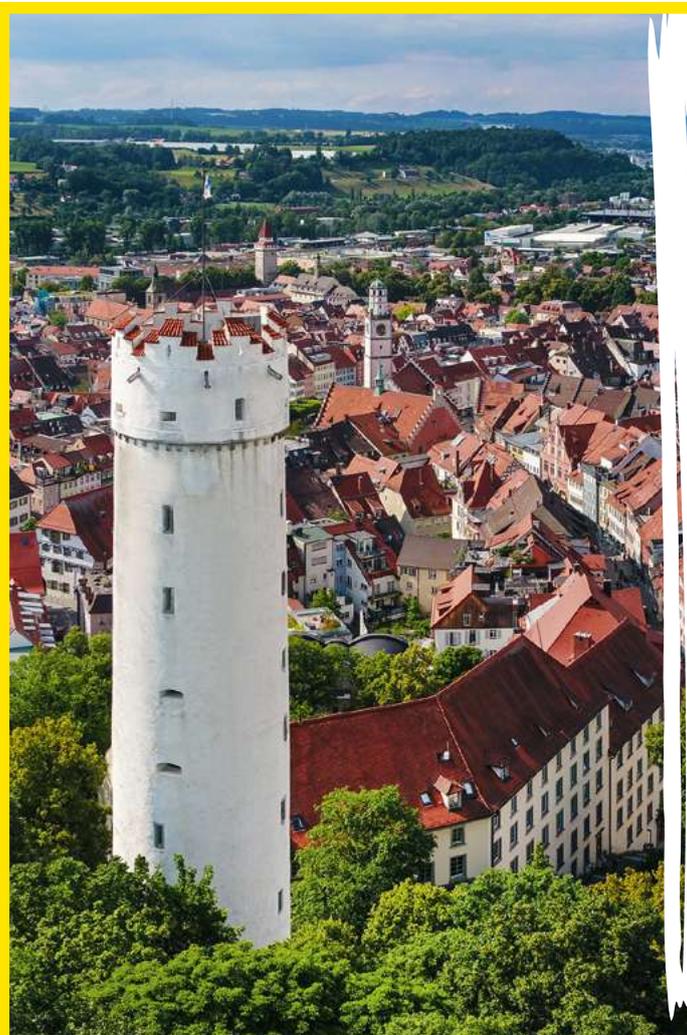
Nach Wunsch und Bedarf kommt er in die Betriebe vor Ort und steht jederzeit für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

„Wir sind sicher, dass das digitale Konzept einen wertvollen Beitrag dazu leisten wird, die Gesundheit und Leistungsfähigkeit von Arbeitnehmern wie Arbeitgebern gleichermaßen zu fördern.“

Franz Moosherr
Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft Ravensburg

In der Kreishandwerkerschaft kümmern sich Geschäftsführer Franz Moosherr und seine Mitarbeiterinnen um das Projekt.

Von den Ergebnissen versprechen sich Weingart und die KHS weitere Erkenntnisse für die Umsetzung des Konzepts im Arbeitsalltag. Dafür sei es wichtig, dass diese auch an die anderen Handwerksbetriebe weitergetragen würden, so Moosherr, der das obermeisterliche Versprechen voraussetzt, dass die Betriebe das Konzept auch mit Herzblut umsetzen. Schließlich soll das Angebot später für alle Innungsmitglieder ausgeweitet werden.



GEMEINSAM

Für die Region.

Die Energiewende beginnt hier vor Ort. Wir wollen die Lebensqualität erhalten und gleichzeitig soziale und wirtschaftliche Verantwortung übernehmen.

So sorgen wir dafür, dass es die nächste Generation genauso schön hat wie wir. Übernehmen wir diese Verantwortung – gemeinsam!

Für die Region. Für unsere Kinder. **Für dich. TWS**

Bewegung. Verbindung. Energie.

tws.de



Betriebstreue modern wie nie

Peter Pfeiffer ist seit 40 Jahren Flaschner bei *Flaschnerei und Sanitär Pfeiffer* in Fleischwangen, wo er auch schon seine Lehre absolviert hatte.

Die Namensgleichheit ist rein zufällig, er ist kein Familienmitglied. Dennoch identifiziert er sich mit dem Familienbetrieb, der vom Inhaber Daniel Pfeiffer geleitet wird.

28

Eine so lange Betriebszugehörigkeit lässt nicht nur auf die Treue des Mitarbeiters schließen. Sie ist auch ein Beweis für ein gutes Betriebsklima. Beides trifft hier zu – und beides ist in Zeiten von Fachkräftemangel wichtiger denn je.

Franz Moosherr (im Bild rechts), Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Ravensburg, übergab dem Jubilar die Ehrenurkunde der Handwerkskammer Ulm. Dabei gratulierte er Peter Pfeiffer (im Bild in der Mitte) zum Jubiläum und Daniel Pfeiffer (im Bild links) zu seinem langjährigen Mitarbeiter. „Mitarbeiter sind die Visitenkarte der Betriebe. Gerade auch in kleineren Betrieben kommt ihnen deswegen eine große Bedeutung zu. Ihre Verlässlichkeit ist ein wichtiger Garant dafür, dass der Betrieb am Markt erfolgreich bleibt. Durch ihr Auftreten beim Kunden prägen sie das Image und tragen zum langfristigen Vertrauen bei“, betont Moosherr.



Das Handwerk:

zu **sexy** für
nervigen
Papierkram

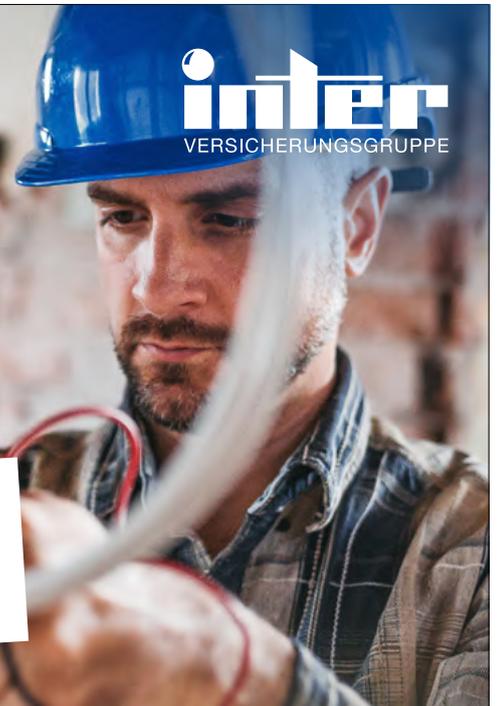
Wir lieben Ihr Handwerk.

Und schützen Ihren Laden – zum Beispiel mit der leistungsstarken INTER Betriebshaftpflicht, die auch ziemlich sexy ist.

Jetzt Date ausmachen:

INTER Handwerker Service
Ebru Nacak-Ceyhan
Paulinenstraße 57
88046 Friedrichshafen
Mobil 0157 71441156
Ebru.Nacak@inter.de

inter
VERSICHERUNGSGRUPPE



Rock ,n' Roll im Grünen

Die Planung für die Präsentation der Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung Oberschwaben auf der Landesgartenschau Wangen 2024 hat begonnen.

Die Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung Oberschwaben freut sich über die einmalige Chance, dass sich der Betrieb einer Vorstandskollegin auf dem Gelände der Landesgartenschau befindet.

Neben dem Innungs-Stand soll die Steinmanufaktur von Stefanie Schneider eine zentrale Aufgabe haben. Da die Präsentation der Innung vor allem der Nachwuchs-Gewinnung dienen soll, ergibt es sich ganz hervorragend, dass die aktuelle Auszubildende der Steinmanufaktur ein Gesicht der Kampagne „Stein macht stolz“ ist (siehe S. 22). Angedacht ist auch die Umsetzung des Projekts „KooBO“ gemeinsam mit interessierten Schulen vor Ort und der Handwerkskammer Ulm.

Am 09.05.2022 trafen sich Obermeister Stefan Joser, stv. Obermeister Tobias Betzen, Vorstandsmitglied Stefanie Schneider, die Kassen- und Rechnungsprüferin Sophia Maucher sowie Landesinnungsmeister Gustav Treulieb mit Edith Heppeler, Geschäftsführerin der Landesgartenschau (LGA) Wangen, um sich auszutauschen.

„Wir wollen auf dieser Gartenschau eine Duftmarke hinterlassen, die unser Handwerk in der Öffentlichkeit positiv-kreativ-wertvoll darstellt, weg vom verstaubten Grabsteinmetz.“

Stefan Joser

Obermeister der Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung Oberschwaben

In Zusammenarbeit mit den LGS-Gärtnern wird eine neue, junge Grabmalkultur gezeigt werden. Dafür ist auch ein Informationsaustausch mit Vertretern aus Politik und Kirche zum Thema „Veränderte Friedhofskultur“ angedacht. Während der Öffnungszeiten sollen vor Ort Steinmöbel und Skulpturen von Meister- und Gesellenhand entstehen, die – so die Idee – abschließend im Wettbewerb prämiert und teilweise der Öffentlichkeit überlassen werden.



Wer sich über den Fortschritt der Vorbereitungen informieren möchte, findet den aktuellen Stand im Internet unter: www.gswangen2024.de



3 Jahre Rock ,n' Roll, los geht's!

Deine Ausbildung rockt richtig – im Betrieb, überbetrieblich und in der Berufsschule.

Bis du deinen Gesellenbrief als Steinmetz*in bzw. Steinbildhauer*in in den Händen halten kannst, ist es ein steiniger Weg – im positiven Sinne. In einem Fachbetrieb lernst du das jeweilige Handwerk, in unseren überbetrieblichen Ausbildungszentren werden deine Fähigkeiten vertieft und in der Berufsschule rockst du die Theorie. Dual-trial, genial.

www.steinhmachtstolz.de

Bilder und Slogan von der Nachwuchs-Kampagne





Innungen haben Zukunft

Mit dem Generationenwechsel im ehrenamtlichen Organisationsbereich öffnen sich die Innungen mehr und mehr auch den Bedürfnissen der jungen Mitglieder.

Es wären aber keine Handwerker, würden sie nicht auch Traditionelles bewahren. Eine beliebte und bewährte Tradition ist die satzungsgemäße Förderung des Gemeinwohls. Das kollegiale Miteinander wird dabei nicht nur durch offizielle Anlässe wie Versammlungen und gemeinsame Fortbildungen gestärkt, sondern ganz besonders durch die jährlichen Ausflüge.

Innungs-Treffen wie Jahresversammlungen, Fachpraxisreisen oder auch nur gesellige Ausflüge sind die besten Unternehmensberater: Der kollegiale Austausch sorgt oft für fachliche Auffrischung, genauso spendet das Miteinander neue Energie.“

Franz Moosherr

Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft Ravensburg

Vorbilder aus der Geschichte

Die **Metall-Innung Ravensburg** führte ihr Ausflug am 08.10.2022 nach Königsbronn, mit einem attraktiven wie lehrreichen Programm. Die gesellige Brotzeit-Runde im Brauhaus ermöglichte bereits inspirierende Gespräche, die bei den späteren Besichtigungen nahtlos in Fachgespräche übergehen konnten. So tauchte man bei der Führung durch die Feilenhauerei und die historische Industrieanlage gemeinsam in die Geschichte des Metallberufs ein. Am Beispiel des Flammofens von 1820 konnte man nachvollziehen, wie Eisen umgeschmolzen wurde, um zu Kanonen, Walzen und Glocken gegossen zu werden. In der Feilenschleiferei wurde das Voith-Wasserrad von 1888 bestaunt. Bei so viel fachlichem Input war es hilfreich, dass der abschließende Besuch des Kannen-Museums von Kaffee und Kuchen begleitet wurde, bei dem sich Fachsimpelei und Scherze ergänzten. Ein wirklich gelungener Innungs-Ausflug.



Obermeisterausflug zu den Wallenstein Festspielen in Memmingen

Der diesjährige **Obermeisterausflug** führte die Ehrenamts-träger am 29.07.2022 nach Memmingen. Es begann mit einer Führung durch den Martinsturm mit seinem beeindruckenden Dachstuhl, ein spätgotisches Kleinod. Dazu passte der mittelalterliche Handwerkermarkt mit seinen Gauklern, Jongleuren und Tänzern, auf dem Händler im historischen Ambiente unterschiedlichste Waren anboten. Gestärkt durch das Abendessen im Traditionslokal „Weber am Bach“ konnte man die spektakulären Reiterspiele auch richtig genießen. Ein kompletter Mittelalter-Tag, wie man nur sehr selten erleben kann. Die Gruppe war begeistert: „Solche gemeinsamen Erlebnisse sind nicht nur spannend und lehrreich, sie schweißen auch zusammen“, so Otto Birk, Obermeister der Bau-Innung Ravensburg, der mit Leidenschaft alles fotografisch dokumentierte.



Anregende Betriebsbesichtigung

Die Innungen haben immer wieder Ideen, wie sie ihre Versammlungen mit attraktiven Aspekten ergänzen können. So traf sich die **Schreiner-Innung Ravensburg** (18.05.22) in der Bäckerei Steinhauser. Die Tagesordnung startete mit der Besichtigung dieses zukunftsweisenden mittelständischen Familienbetriebs, durch den der Juniorchef Stefan Steinhauser die Gruppe führte und den hochmodernen Gerätepark präsentierte (siehe dazu auch Seite 10).



Spannende Blickpunkte, Einblicke und Ausblicke

Mehr als willkommen war nach der langen Lockdown-Zeit der **Ausflug der Landmaschinenmechaniker-Innung Oberschwaben**. Bei der Führung durch die Bavaria-Filmstudios München konnte man einen Blick hinter die Kulissen werfen. Im Olympia-Park ging es zur Kaffeepause auf dem Olympiaturm mit spektakulärem Rundumblick über München bis hin zum Alpen-Panorama. Dann ging es mit der Bahn auf das Brauneck, wo sich ein herrlicher Weitblick in die Bergwelt und rund um den Isarwinkel eröffnete. Die Schiffsrundfahrt auf dem Starnberger See rundete zwei Tage (17./18.9.22) mit ausreichend Zeit zu anregendem Austausch ab.



So ein kommunikativer Ausflug ist wichtig, denn er ergänzt die Innungsversammlungen mit ihrem Schwerpunkt auf notwendige organisatorische Inhalte. Doch selbst diese dienen dem kollegialen Austausch und dem Zusammengehörigkeitsgefühl außerhalb jeglicher Konkurrenz. Zudem werden bei solchen Gelegenheiten langjährig Engagierte geehrt und somit auch die „Alten“ weiter im Boot gehalten: Auf der jährlichen **Innungsversammlung** der Landmaschinenmechaniker (4.4.22) wurden die langjährig engagierten Mitglieder Franz Binder und Kurt Wohlhüter geehrt, denen Obermeister Birnbaum die Ehrenurkunden überreichte.



Manfred Birnbaum, Obermeister der Landmaschinenmechaniker-Innung Oberschwaben, überreichte die Ehrenurkunden an Kurt Wohlhüter (links) und an Franz Binder (rechts).

Schlagkräftig. Spezialisiert. Erfolgreich.
Seit 139 Jahren an Ihrer Seite.

dreher+partner mbB
Rechtsanwälte seit 1884

Parkstr. 40, 88212 Ravensburg | www.dreher-partner.de



Hans Ulrich Dreher
Rechtsanwalt



Alexander Büker
Handels- und
Gesellschaftsrecht,
Bau- und Architektenrecht



Hans Jürgen Bertl
Bau- und Architektenrecht



Dr. Ulrich Hörl
Arbeitsrecht



Dr. Jan Schöll
Arbeitsrecht



Michael Ense
Bau- und Architektenrecht



Daniel Naleppa
Arbeitsrecht, Miet-
und Wohnungseigen-
tumsrecht



Patrik Wallenstein
Arbeitsrecht



Burkhard Kolb
Erbrecht,
Familienrecht



Stephanie Dreher-Meyer
Bau- und Architektenrecht,
Miet- und
Wohnungseigentumsrecht



Marta Junker
Arbeitsrecht



Bastian Voll
Bau- und Architektenrecht



Nadine Seidl
Erb- und Familienrecht



Fabienne Haller
Arbeits- und Zivilrecht



Weihnachtliche Mitgliederversammlung

Die Obermeister und Ehrenobermeister wurden zur Weihnachtsfeier am 13.12.2022 auf die Waldburg eingeladen.

Leider brachte der Winter eine ordentliche Erkältungswelle, die Manche zur Absage gezwungen hat. Der Kreis war entsprechend kleiner, aber das Treffen nicht weniger feierlich. In diesem Rahmen konnten wir Richard Heisele für seine 10-jährige ehrenamtliche Tätigkeit ehren. Er begann 2012 als Vorstandsmitglied der Zimmerer-Innung Ravensburg und war als Lehrlingswart und stellvertretender Obermeister tätig. Seit 2018 hat er das Amt des Obermeisters inne, seit 2019 gehört er auch dem KHS-Vorstand an.

Ehrenkreishandwerksmeister Joachim Krimmer, Präsident der Handwerkskammer Ulm (links), und Kreishandwerksmeister Michael Bucher (rechts) übergaben Richard Heisele, Obermeister der Zimmer-Innung Ravensburg (Mitte), die Ehrenurkunde für seine zehnjährige ehrenamtliche Tätigkeit.



Immaterielles Kulturerbe Handwerk

Landesverbandstagung der Unternehmerfrauen

Unter dem Motto „Immaterielles Kulturerbe Handwerk: von der Antike bis ins Netz“ stand die Landesverbandstagung der Unternehmerfrauen im Handwerk (ufh), die vom Arbeitskreis Ravensburg mitorganisiert wurde. Als Sponsor konnten die Damen die Ravensburger Geschäftsstelle der Volksbank Ulm-Biberach und die Firma Kambly gewinnen. Entsprechend hochkarätig fiel das Programm aus. Die beiden Kommunikationsprofis Professor Michel Hoyer („Direkt mit Respekt – Standing und Durchsetzungsvermögen“) und Michale Kienzle („Die Macht der positiven Formulierung“) unterhielten nicht nur mit guten Praxistipps, sondern motivierten auch durch ihre mitreisende Vortragsweise. Gastredner Nico Voegli, Leiter Firmenkunden Kambly Deutschland, sprach über die Firmengeschichte und die Unterschiede zwischen Schweiz und Deutschland. Als Gäste waren u. a. MdL August Schuler (CDU) und Joachim Krimmer, Präsident der Handwerkskammer Ulm, geladen.

(von links) Edeltraud Sauter, Elke Ruoff, Ursula Prinz, Andrea Gabriel, Gertrud Barensteiner, Inge Bucher und Michaela Birkofer trafen sich am 16./17.9.22 zur Landesverbandstagung mit den Kolleginnen der anderen ufh-Arbeitskreise.

„Die Landesverbandstagungen sind immer eine tolle Sache für uns Frauen. Hier kommen alle Arbeitskreise aus Baden-Württemberg zusammen und wir können ausgiebig und entspannt unsere Erfahrungen austauschen. Für fachlichen neuen und erweiternden Input sorgen die geladenen Referenten. Dieses Mal wurden wir durch deren leidenschaftliche Vortragsweise regelrecht mitgerissen.“

Elke Ruoff
1. Vorsitzende des ufh RV



Erfahrung und Lebensweisheit



Zum Altmeisterdank wurden 2022 die Altkreise Wangen und Ravensburg erstmals zu einer gemeinsamen Feier zusammengeführt.



Da man sich nach der langen Lockdown-Zeit endlich wieder persönlich treffen wollte, verlegte Franz Moosherr die Veranstaltung bereits in den Oktober.

Wir wollten sicher gehen, dass eine mögliche Winter-Welle uns die Zusammenführung nicht wieder verhagelt“.

Franz Moosherr
Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft Ravensburg

Nach der kirchlichen Feier traf man sich am 12.10.22 im Kurhaus Bad Wurzach. Kreishandwerksmeister Michael Bucher hieß die Gäste willkommen und rief dazu auf, sich mit ihrer Erfahrung und Lebens-

weisheit weiter einzubringen. Nach der Totenehrung grüßte Karin Tausch, Geschäftsbereichsleitung Handwerkskammer Ulm, die Gäste. Bürgermeisterin Alexandra Scherer, dankte den Altmeistern für ihre Lebensleistung: „Sie haben damit einen Beitrag zu Freiheit, Wohlstand und Stabilität in unserem Land geleistet.“ Karin Tausch, Michael Bucher, Martin Bloching und Franz Moosherr übergaben die Goldenen und Diamantenen Meisterbriefe. Ehrenobermeister Alois Fimpel, Ehrenbürger von Bad Wurzach, schloss das Treffen mit einem Dankeswort ab. Der gemeinsame Altmeisterdank wird zukünftig immer im Wechsel im Raum Ravensburg und Bad Wurzach stattfinden.

Es wurden geehrt:

Goldener Meisterbrief:

- Josef Bernhardt** (Kfz-Mechaniker, Baienfurt)
- Peter Blank** (Maschinenbaumechaniker, Ravensburg)
- Wolfgang Fischbach** (Maurer, Wangen)
- Helmut Leib** (Kachelofen- & Luftheizungsbauer, Wangen)
- Anton Ohlinger** (Zimmerer, Wangen)
- Josef Rast** (Zimmerer, Argenbühl)
- Josef Riedle** (Schreiner, Leutkirch)
- Hugo Schele** (Zimmerer, Argenbühl)
- Lothar Schreiber** (Friseur, Bad Waldsee)
- Alfred Spieß** (Maurer, Wolpertswende)
- Hermann Erne** (Elektroinstallateur, Bad Wurzach)
- Harald Hofmann** (Gas- & Wasserinstallateur, Bodnegg)

Diamantener Meisterbrief:

- Josef Buck** (Polsterer & Tapezierer, Ravensburg)
- Alois Gropper** (Maler & Lackierer, Bad Wurzach)
- Kurt Igel** (Klempner, Aitrach)
- Norbert Prinz** (Kfz-Mechaniker, Wangen)
- Franz Rothweiler** (Maurer, Weingarten)
- Roland Schwärzler** (Maler & Lackierer, Ravensburg)
- Josef Staudacher** (Zimmerer, Weingarten)
- Wolfgang Tannert** (Kfz-Mechaniker, Kressbronn)
- Magnus Kekeisen** (Schreiner, Bodnegg)
- Oskar Strobel** (Schmied, Wilhelmsdorf)
- Josef Schmaus** (Schmied, Bad Wurzach)



Exklusiv für Innungsmitglieder

Sichern Sie sich jetzt mit klimaschonender Energie der Thüga einen Preisvorteil!

**kreis
hand
werkerschaft
ravensburg**

Thüga Energie GmbH
Beim Ried 7
88339 Bad Waldsee
service@thuega-energie.de
Telefon: 07524 4008-1551

thuga
Energie
Energie kann mehr.

Jetzt informieren auf
www.thuega-energie.de



Ansprechpartnerinnen & Ansprechpartner

in der Verwaltung der Kreishandwerkerschaft in Ravensburg



Franz Moosherr

Geschäftsführer

Telefon: 0751 36142 - 11
moosherr@kreishandwerkerschaft-rv.de



Sandra Vochazer

Telefon: 0751 36142 - 13
vochazer@kreishandwerkerschaft-rv.de

- Assistenz der Geschäftsführung
- Aus- und Weiterbildung
- Veranstaltungsmanagement
- Forderungseinzug
- Datenschutz



Birgit Fleischmann

Telefon: 0751 36142 - 21
buchhaltung@kreishandwerkerschaft-rv.de

- Buchhaltung
- Finanzwesen



Melanie Rist

Telefon: 0751 36142 - 20
rist@kreishandwerkerschaft-rv.de

- Geschäftsstelle Kreishandwerkerschaft/Innungen
- Veranstaltungsmanagement
- Online-Medien



Brigitte Deuringer

Telefon: 0751 36142 - 22
deuringer@kreishandwerkerschaft-rv.de

- Aus- und Weiterbildung
- Bildungsmessen
- Veranstaltungsmanagement



Marianne Pfeiffer

Telefon: 0751 36142 - 23
pfeiffer@kreishandwerkerschaft-rv.de

- Verwaltung der durch die Innung des Kfz-Gewerbes Bodensee-Oberschwaben durchgeführten technischen Fahrzeugüberwachung (AU, SP, AA, GAP/GSP)



Henrike Odenbach

Telefon: 0751 36142 - 22
odenbach@kreishandwerkerschaft-rv.de

- Mitgliederverwaltung
- Verfolgung der Schwarzarbeit

Scan mich für weitere Infos

Immer auf dem aktuellen Stand:
www.kreishandwerkerschaft-rv.de



Kreishandwerkerschaft Ravensburg

Zeppelinstraße 16
88212 Ravensburg
Telefon: +49 (0) 751 36 14 20
Telefax: +49 (0) 751 36 14 240
info@kreishandwerkerschaft-rv.de
www.kreishandwerkerschaft-rv.de

Unsere Öffnungszeiten

Montag: 8 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr
Dienstag: 8 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr
Mittwoch: 8 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr
Donnerstag: 8 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr
Freitag: 8 - 13 Uhr
sowie Termine nach Vereinbarung

Vermögen erarbeiten,
einsetzen, erhalten.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Von Mittelstand zu Mittelstand.

Liquidität planen, Investitionen sichern, Vermögen erhalten. Mit dem richtigen Partner gelingt das auch in Zeiten niedriger Zinsen. Nutzen Sie deshalb eine ehrliche, kompetente und glaubwürdige Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät – unsere **Genossenschaftliche Beratung**. Jetzt Termin mit uns vereinbaren.

Volksbank
Ulm-Biberach eG 

SIGNAL IDUNA 
füreinander da

Ihr PLUS auf dem Arbeitsmarkt.

Unsere betriebliche Krankenversicherung für Mitarbeitende.

Eine betriebliche Krankenversicherung von SIGNAL IDUNA kann für Ihr Unternehmen einen großen Unterschied machen. Investieren Sie in die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden mit Vorteilen für beide Seiten. Überzeugen Sie sich von unseren Leistungen.

Gebietsdirektion Ulm
Donaustraße 1, 89275 Elchingen-Thaltingen
Telefon 0731 93502-20
gd.ulm@signal-iduna.de
signal-iduna.de

Jetzt
attraktiv für
Fachkräfte
werden!



Wir ♥ Heimat.

**Wir setzen uns ein für
das, was wirklich zählt:
Für Sie, für die Region, für
uns alle. Seit 200 Jahren.
www.ksk-rv.de/wir**



**Kreissparkasse
Ravensburg**